

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1933**

339 (8.12.1933) Literatur-Beilage



Sonderbellage  
zum Karlsruher  
Tagblatt

# Weihnachts-Geschenke die Freude bereiten!

Freitag,  
den 8. Dezember  
1933

## PELZWAREN Spezial-Geschäft

**August Sauerwein**

Eigene Werkstätte  
KAISERSTRASSE 170, TEL. 1528

## Ihren Weihnachtseinkauf im guten Spezialgeschäft

<b>Herrenartikel</b>	<b>Damenwäsche</b>
Oberhemden	Schlafanzüge
Schlafanzüge	Trikotagen
Trikotwäsche	kunstseidene Wäsche
Socken	Strümpfe
Krawatten	Taschentücher
Taschentücher	

Sämtliche Aussteuerartikel  
Große Auswahl - billigste Preise - nur gute Qualitäten

**Treiber** Waldstraße 48

## Billig wie immer!



Damentaschen  
Lederkoffer  
Schulranzen  
Schülermappen  
Aktenmappen  
Musikmappen  
Schreibmappen  
Brieftaschen

nur im Spezialgeschäft für Lederwaren, Reiseartikel

## G. Dischinger

Kaiserstr. 105, zwischen Adler- u. Kronenstr. Tel. 2618  
Eigene Werkstätte - stets Eingang von Neuheiten

## Praktische Weihnachtsgeschenke

sind immer beliebt

Darum bitte ich um zwang-  
lose Besichtigung meiner  
Vorräte in

**KLEIDERN • MÄNTELN • RÜCKEN  
BLUSEN UND MORGENRÜCKEN**

Sie finden bestimmt das  
Rechte

## Elisabeth Markert

Kaiserstr. 189 - Tel. 4062

## Die ewige Stimme

von H. Thrun dt.

„Und wenn du zufällig dem Weihnachtsmann begegnen solltest,  
so vergiß nicht, ihm mindestens den einen meiner vielen Wünsche  
ins Ohr zu flüstern: ein paar neue Grammophonplatten - so  
wie ich sie gern habe!“ rief mir meine Frau nach, als ich mich  
auf den Weihnachtsbummel machte.

Und da wir beide das ganze Jahr über recht artig gewesen  
waren, so traf ich im abendlich aufstrahlenden Strahlgewühl  
tatsächlich den Weihnachtsmann, der mir wohlwollend zunickte,  
so eilig er es auch haben mochte. Und dann traf ich noch einen  
anderen guten Bekannten, den ehemals so berühmten Sänger B.,  
dem ich herzlich die Hand drückte.

Von dieser Begegnung erzählte ich meiner Frau, als ich wie-  
der heimgekehrt war. „Er hatte wie immer sein glückliches Ge-  
heim. Und er läßt dich schon grinsen und wünscht uns ein ange-  
nehm und gutes Fest.“

„Der Arme. Oder man kann wohl auch sagen: der Glückliche.  
Denn - seine Taubheit hat er doch wohl ganz vergessen. Oder  
- tut er nur so?“

„Nein - gewiß nicht. Er hat, wenn ich so sagen darf: die  
ewige Stimme in sich. Sieh mal - mit uns ist das ganz etwas  
anderes. Wir holen uns am Heiligabend die Platten mit den  
alten schönen Weihnachtsliedern hervor und lauschen und lau-  
schen und erleben ganz wie Kinder den Zauber dieser einzig-  
artigen Stunde. Mein Freund dagegen - er macht das auch so  
und doch ach wie anders. Ich habe dir das nie erzählt, wie ich  
einmal, als ich noch Jungfelle war, den Weihnachtsabend bei  
ihm verleben mußte. Es fiel mir nicht ganz leicht. Denn ich  
fürchtete mich damals sehr, mein Mitleid nicht ganz verbergen zu  
können. Ich fand mich nur schwer in die Rolle der Verstärkung:  
so zu tun, als ob jedes meiner Worte an das Ohr des Freun-  
des komme, der sich aber ganz so gebärdete, wie wenn er mich  
wie in früheren Tagen verstehe. Ich wußte damals eben noch  
nichts von der ewigen Stimme in ihm.“

Nach dem Anzünden des Tannenbaumes und nach unserem  
einfachen Abendbrot, holte der Freund genau wie früher sein  
Grammophon und die Platten her. Meine Bitte, doch zuerst eine  
seiner prachtvollen Bravourarien spielen zu lassen, lehnte er  
lächelnd ab. „Vielleicht daß ich nachher selbst wieder Lust be-  
komme, ein bißchen zu singen...“ sagte er leise. „Ich habe hier  
etwas viel Schöneres - etwas, das ich noch niemals einen  
Freund mitanhören ließ.“ Mitanhören - sagte er, der Taube,  
wie wenn er sich dieses Zustandes noch niemals bewußt geworden  
wäre. Es war mir ganz unheimlich zumute... kannst du dir  
denken.

„Etwas viel Schöneres -“ wiederholte er noch einmal und  
entnahm aus einem schwarzen Samtut mit vorsichtigen Hän-  
den eine, wie ich sofort sah, sehr abgepielte Platte, die sicher  
noch aus den Gründerjahren des Grammophons stammte. „Die

## Wert-Geschenke

### Teppiche

Boucle 200/300 . . . 31.50  
La Wollvelour 200/300 65.00  
La Wolltourney . . . 75.00

### Vorlagen

Boucle . . . . . 3.40  
Velour . . . . . 4.95  
Felle . . . . . 6.50

Läufer, Tisch- und Diwanddecken  
billigst in größter Auswahl.

Deutsches Spezialhaus

## Siegel & Mai

G. m. b. H.

Kaiserstr. 116 im Hause der Fa. Hut-Nagel

## fst. Riemp-Kaffee

in 1/4 kg Geschenk-Dosen

## Riemp-Weine

und Spirituosen  
bestgepflegt und sehr preiswert  
erhältlich in einschlägigen Geschäften

Christian Riemp • Karlsruhe  
Kronenstraße 38 Tel. 168 u. 169

## Vorteilhaft kaufen Sie Ihre Pelze im Spezialgeschäft

## Otto Braun

Kürschnermeister - Karlsruhe, Kaiserstraße 38

## Füllhalter

finden Sie in größter Aus-  
wahl und sachmännischer  
Bedienung, in Preisen zu  
2,50 3,50 5,- 7,50 10,-  
12,50 15,- 18,- 22,50  
Pelikanhalter zu 13,50 bei

## Robert Knuss

Kaiserstraße 130 Ecke Ritterstraße

## Praktische Weihnachtsgeschenke

finden Sie unter meiner reichen Auswahl in  
kompletten Wohnungs-Einrichtungen u. Einzeilmöbeln

wie Lampentische, Dielengarnituren, Teewagen  
Sattische, Blumenkrippen, Stand-Uhren,  
Couchs, Chaiselongues, Polsterstühle zu den  
billigsten Preisen

**Möbelhaus Söjler Kaiserstraße 124 b**

## KARL FREY

Herrenmoden  
Kaiserstr. 113

Reichhaltige Auswahl in Oberhemden,  
Krawatten, Shals, Gamaschen, Hand-  
schuhe, Schlaf-Anzüge, Unterwäsche,  
Socken in bekannt guten Qualitäten.  
Zur Brauner Messe Stand Nr. 20.

## Kunstgliederbau G. m. b. H., Karlsruhe

Amalienstraße 81 (am Kaiserplatz), Tel. 401

Werkstätten zur Herstellung künstlicher Glieder  
und orthopädischer Schuhwaren

Zweigstellen:  
Mannheim, Schloßwache, Telefon 52784, Mosbach, Hauptstr. 12, Rastatt,  
Bastion 80, Offenburg, Okenstr. 23, Telefon 2073, Pforzheim, Baumstr. 7,  
Rottweil a. N., Hauptstraße 65.

## Chr. Spanagel

vorm. Ebersberger & Rees, Kleinverkauf

Kronenstraße 48

## Weihnachts-Ausstellung

in Süßigkeiten reizendster Art  
Kaufladen- und Puppenküchen-Artikel,  
Lebkuchen aller Größen und altbekannter  
Güte, Leckerle, Schokoladen und Gewürz-  
kuchen, Weihnachtspackungen und Körb-  
chen, Bonbonnières, Marken- u. Konsum-  
Schokoladen, Baumbehang,  
Marktstände usw.

# Weihnachts-Geschenke die Freude bereiten!

Sonderbeilage  
zum Karlsruher  
Tagblatt

Freitag,  
den 8. Dezember  
1933

## Qualitätswaren

zu noch billigerem Preise - für die Weihnachtsbäcker!

Mehl 0	Wfd. 17	Mandeln, süße	Wfd. 1,20	95
Mehl 00	Wfd. 20	Sultaninen	Wfd. 75	90 85
Selb-Goldmehl	Wfd. 22	Stromat	Wfd. 4	Wfd. 24
Kofbraunmehl	Wfd. 27	Dranaed	Wfd. 4	Wfd. 22
Galenaufkerne	Wfd. 80	Suder	Wfd. 4	Wfd. 37
	Wfd. 10	Stad	98	Wfd.
Auuhonig	Wfd. 44	Cocofett 100%	Wfd.-Zaf.	58
Wienhonig	Wfd. 115	Reinle Teubner	Wfd.	74

## Gebr. Görger

Lebensmittel, Zähringerstr. 53a, Tel. 638



## Richard Kittel

Uhren, Gold- u. Silberwaren  
Am Stadtgarten 1  
zw. Hauptbahnhof u. Ettlingerstr.  
Altes Spezialhaus für sämtliche Erzeugnisse der Uhrenindustrie

## Für den Weihnachtstisch finden Sie jedes Geschenk - -

ob für den Vater oder die Mutter oder das Kind,  
ob für den Haushalt oder die Kleidung, bei

## Müller & Haas

135 Kaiserstraße 135  
in den Räumen der früheren Fa. Herm. Schmolle & Cie.

## E. Büchle Bilder u. Einrahmungen

Inh. W. Bertsch  
Karlsruhe - Ludwigsplatz  
Spezialhaus für

Willkommene  
Weihnachts-Geschenke

Puppenwagen  
Liegestühle  
Wäschetrohnen  
Trittröller  
Korbmöbel  
Kindermöbel  
Schaukelpferde  
Bubiräder usw.



## Kinderwagenhaus Ecke Wilhelm- u. Schützenst. Weber

Auf Wunsch Zurückstellg. bis Weihnachten!

Stimme meiner Mutter! Ohne die ich mir einen Weihnachtsabend überhaupt nicht denken kann. Vielleicht, daß die Stimme im Laufe der vielen Jahre allmählich etwas leiser geworden ist. Dafür hat sie aber an herzlicher Innigkeit bestimmt gewonnen - selbst wenn nur ich das hören kann. Du mußt jetzt ganz leise sein."

Und ich war ganz leise. Aber das, was ich nun zu hören bekam, war nichts als ein schnurrendes, scharrendes Geräusch ohne Worte, ja ohne Töne. Die Platte war endgültig abgepielt. Als sie entfiel, wußte man auch noch wenig davon, wie man sich eine Privataufnahme recht widerstandsfähig erhalten könne. Mein Freund jedoch lächelte jetzt immer verinnerlichter und laufte einer Stimme, die längst unirdisch geworden war. Und auch ich gab mir alle Mühe, ganz den eifrigen Lauscher zu spielen, nickte ein paar Mal zustimmend und schämte mich doch dabei, hier eine solche Komödie spielen zu müssen. Bis die Platte schließlich doch noch drei halbwegs verständliche Worte von sich gab: „An jedem Weihnachtsfest!"

Da wiederholte mein Mund, auf dem die Augen meines Freundes lagen, unwillkürlich diese drei Worte: „An jedem Weihnachtsfest!"; und der Freund - das sah ich deutlich - las mit tiefer Befriedigung diese Worte von meinen Lippen ab. Dann schwiegen wir ein paar Minuten, in dessen die Kerzen des Tannenbaums knisternd verträpfelten.

„So - nun haben wir Weihnacht gefeiert, wie es meine Mutter immer wünschte", sagte der Freund mit heiterem Ausdruck. „Es war doch sehr, sehr schön. Wie damals. Wie damals, als ich angeblich klassisch den Escamillo in „Carmen" sang. Du sollst ihn hören - erst von der Platte und dann von mir selbst, wie ich ihn heute, trotz meines Leidens, das sich allmählich wieder zu bessern scheint, vollendeter bringen kann. In bester Laune bin ich jetzt, die eben doch zum Vortrag gehört."

Ich hörte ihn also - zuerst von der Platte, hinreichend. Und sodann aus seinem eigenen Munde, die Töne unsicher wie im Dunkeln tastend, hingeseht und oft im Gefolge taumelnd, daß es mir meh tat, daß ich fast weinen mochte. Und dennoch - auch hier gebot mir der Zwang, den Begeisterter zu spielen, auch dann noch, als der Freund fast beschwörend flüsternd an mich herantrat: „Was meinst du - sollte ich ihn noch einmal von der Bühne herab singen, diesen Escamillo, wie ich ihn doch nur heute singen kann?"

Natürlich stimmte ich zu, und bald darauf des Freundes schwere Bedenken nicht ganz von der Hand weisen zu können. „Du mußt erst einmal wieder ganz gesund werden - das ist die Hauptsache! Dann darfst du noch einmal deinen großen Ruhm austofen!"

Du weißt, wie es um meinen Freund bestellt ist. Du nanntest ihn arm. Und doch, wie reich mag er mit seinem Schatz der ewigen Stimme sein, nach der wir alle suchen - besonders in diesen weihnachtlichen Tagen, da immer und immer wieder Kinderglaube über uns kommt."

## Reck-Koch

Konditorei und Kaffee  
Kaiserstraße 82 - Telefon 397

empfiehlt in feinst. Qualität

Weihnachts-Konfekt, Honigkuchen,  
Früchtebrot, Marzipan, Schokol-  
Figuren, Pralinen und Geschenk-  
packungen - Süd-, Rot-, Branntweine  
und Liköre in jeder Preislage!

Auf den 1. Adventssonntag ist erschienen:

## Von Gottes Wort ein Widerklang

Ein Kirchenjahr in Gedichten  
von Friedrich Hindenlang

In weißem Umschlag mit Goldaufschrift kartoniert  
Preis 1 Mark

Zu haben in allen Karlsruher Buchhandlungen

## Sämtliche Artikel für die Weihnachtsbäckerei

in bester Qualität zu billigsten Preisen.  
5% Rabatt

## Drogerie Karl Lösch

Körnerstr. 26 Tel. 3013

## Junker & Ruh

Qualitäts-  
Nähmaschinen



von der einfachsten bis zur  
feinsten Schrankmöbel-Aus-  
stattung ist das schönste Weich-  
nachtsgeschenk f. d. Hausfrau

Besichtigen Sie bitte meine Ausstellung ohne Kaufzwang  
C. Steinbach, Karlstraße 20  
Telefon 3296 - Ratenzahlung gestattet.

## Optisches Spezial-Institut HOFFER & CO.

Inhaber: Max Konstanzer, Optikermeister  
nur Waldstraße 95 Fernsprecher 2454  
Ecke Sophienstraße  
OPTIK | Praktische Weihnachtsgeschenke | PHOTO

? Wo kaufe ich mein Weihnachtsgeschenk?

## I nur bei Abt!

Ecke Kaiser- u. Waldstraße  
Telephon 7684

Schau nur die schönen Sachen an!  
Da hast Du sicher Freude dran!

Ratenabkommen!

Für jede Dame die praktische

Reißverschlußtasche prima Vollrindleder mit Futter nur Mk. 3.25 bis zur elegantesten Ausführung!

Die moderne und solide Damentasche in echt Leder . . . schon von Mk. 1.75 an

Reise-Necessaires, gefüllt, in prima Vollrindleder . . . von Mk. 3.25 an

Den Qualitätskoffer in jeder Preislage - Größte Auswahl in Schreibmappen

## Koffer-Müller

Eigene Kofferfabrik Karlsruhe i. B. Waldstraße Nr. 45

Für Ihre Kinder

## Mech. Spielwaren

Dampfmaschinen, Eisenbahnen  
Metallbaukasten, Kinoapparate

Optische Anstalt

## E. WILLER

Kaiser- Ecke Lammstraße

## Für jeden eine kleine Ueberraschung

eine praktische Kleinigkeit für die Küche, für die  
Wohnung, für den Sport oder Bastelwerkzeug für  
den Vater erstehen Sie am besten im Fachgeschäft

## Hammer & Helbling

## Der Winter naht

Niemand soll frieren  
denn der Koks Ihres Gaswerks spendet für wenig  
Geld anhaltende und wohlthuende Wärme!



Geben Sie Ihre Bestellungen an die  
Koks-Verkaufsstelle des Städtischen Gaswerks Karlsruhe  
Amalienstr. 83, Fernruf 5850/54 und 8343  
Schlachthofstr. 3, Fernruf 6560/62



# Die neuen Reichsgesetze

## Verhütung erbkranken Nachwuchses

Am Donnerstagabend sprach Ministerialrat Dr. Gütt vom Reichsministerium des Innern über die Verordnung zur Ausführung des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses, das am 1. Januar 1934 in Kraft tritt. Dabei führte er u. a. aus:

Die Sterilisation od. Unfruchtbarmachung im Sinne dieses Gesetzes ist keineswegs gleichbedeutend mit der Kastration. Während die chirurgische Entfernung der Keimzellen eine körperliche und seelische Veränderung des operierten Menschen zur Folge hat, ist dies bei der Sterilisation nicht der Fall. Es handelt sich also um verhältnismäßig geringfügige Eingriffe, die dem Operierten allein die Möglichkeit nehmen, sich fortzupflanzen und so wieder erbkrante unglückliche Nachkommen zu zeugen.

1. Soll die Geburt solcher unglücklichen Menschen in Zukunft überhaupt verhindert werden und

2. will das Gesetz die Familien und Angehörigen vor unendlichem Leid und jahrelangen Dürfen bewahren.

Den erbkranken Personen dagegen soll wie bisher auch weiterhin die notwendige Pflege gesichert werden.

Dr. Gütt verbreitete sich dann eingehend über das bereits zum größten Teil bekannte Verfahren, das bei der Ausführung des Gesetzes zur Anwendung kommt und sagte abschließend: Es werden die im Gesetz genannten Krankheiten von Generation zu Generation seltener werden, bis sie aus dem Erbsystem des deutschen Volkes schließlich nahezu völlig ausgeremert sind. Während in früheren Jahrhunderten und Jahrhunderten beim Menschengeschlecht nach dem Vorbild der Natur eine natürliche Ausmerzung der Erbkranken, Dürftigen und sozialen Einzelwesen vor sich gegangen ist, hat die Zivilisation diesen natürlichen Vorgang ins Gegenteil verkehrt, zur Erhaltung alles Kranken und Schwachen. Wir können und wollen alle diese unglücklichen Geschöpfe auch nicht ohne Hilfe lassen, aber was wir tun können, das ist die Verhinderung der Fortpflanzung, die Sorge für das kommende Geschlecht. Der hohe Stand der Chirurgie ermöglicht es uns, das Kampfmittel der Sterilisation ohne Gefährdung der zu operierenden Person einzusetzen, um die kommenden Generationen von diesen Krankheiten zu befreien, ihnen das Leid der Geisteskrankheiten und des angeborenen Siechtums zu ersparen.

## Nur unehrenhafte Ehen nichtig

In der jetzt veröffentlichten Begründung des Gesetzes über die Nichtigkeit von Ehen und der Annahme an Kindesstatt wird ausdrücklich festgestellt, daß nur solche Ehen für nichtig erklärt werden können, die aus unehrenhaften Beweggründen eingegangen sind. Eine Ehe, die zwar ohne die Aussicht auf ein eheliches Zusammenleben z. B. mit einem Sterbenden, geschlossen ist, gegen deren Lauterkeit jedoch keinerlei Bedenken obwalten, soll nicht angefaßt werden. Ebenso selbstverständlich ist es, daß die Gültigkeit einer Ehe zwischen Personen höheren Alters nicht etwa mit der Begründung in Zweifel gezogen werden kann, daß die Erzielung von Nachkommen ausgeschlossen ist.

## Der ständische Aufbau des Handwerks

Die Zersplitterung im Organisationswesen des deutschen Handwerks hat der Reichsregierung Veranlassung gegeben, in dem Gesetz über den vorläufigen Aufbau des deutschen Handwerks zunächst einmal die Grundlagen für einen ständischen Aufbau des Handwerks herzustellen. Gegenüber dem bisherigen Zustand bringt dieses Gesetz drei wichtige Neuerungen:

Alle Handwerksfragen gehen künftig auf das Reich über und werden von diesem einheitlich für das ganze Reichsgebiet geregelt. Das bedeutet eine neue Erweiterung der Befugnisse des Reichs gegenüber denen der Länder. Es gewährleistet aber gleichzeitig dem Handwerk die Einheitlichkeit seiner rechtlichen Verfassung und seiner Organisation.

Sodann wird die allgemeine Errichtung von Pflichtsinnungen gesetzlich verankert. Bisher bedurfte die Bildung einer Zwangsinnung der Zustimmung einer Mehrheit der Angehörigen des in Frage kommenden Handwerkszweiges. Infolgedessen waren erhebliche Teile des Handwerks noch außerhalb des Kreises der Zwangsinnungen organisiert. Schlimmer aber war, daß sich hieraus eine Zweipoligkeit und Uneinheitlichkeit des handwerklichen Organisationswesens ergab, die nicht länger tragbar war. In Zukunft sollen für alle Zweige des Handwerks Zwangsinnungen errichtet werden, in die alle in die Handwerksrolle eingetragenen Berufsangehörigen automatisch eingegliedert werden.

Endlich wird für alle Zwangsinnungen das Führerprinzip eingeführt. Der Reichswirtschafts- und Reichsarbeitsminister werden gemeinsam den Führer eines Handwerks, und dieser wird alle übrigen Amtswalter ernennen. Unangeregt sind noch die Fragen der Abgrenzung des Handwerks gegenüber dem Reichsnährstande einerseits, Industrie und Handel andererseits, ferner die Befugnisse der ständischen Handwerksorganisation, insbesondere ihr Einfluß auf die Preisgestaltung, sowie die Einzelheiten des ständischen Aufbaus.

## Zulassung von Erbschaften der Krankenversicherung

Im Reichsgesetzblatt wird das Gesetz über die Zulassung von Erbschaften der Krankenversicherung veröffentlicht. Das Gesetz gibt dem Reichsarbeitsminister die Ermächtigung,

die Berufskrankenkassen, die infolge der Neugliederung der Angestelltenverbände durch Verschmelzungen entstanden sind, als Erbschaften zuzulassen. Da auch einige andere Erbschaften beabsichtigen, sich zur Vereinfachung und Vereinfachung der Verwaltung zusammenzuschließen, ist der Reichsarbeitsminister weiterhin ermächtigt worden, späterhin die Vereinigung von Erbschaften in geeigneten Fällen zuzulassen.

## Ergänzung des Gesetzes über die Gebühren der Schlachtviehmärkte, Schlachthäuser u. Fleischgroßmärkte

Durch das Gesetz über die Gebühren der Schlachtviehmärkte, Schlachthäuser und Fleischgroßmärkte (Fleischmarkthallen) vom 5. Mai 1933 hat die Reichsregierung eine Vereinigung der Marktverhältnisse eingeleitet. Die Wirkung des Gesetzes muß insbesondere deshalb als günstig bezeichnet werden, weil es zu einer wesentlichen Senkung der Gebühren für die Veräußerung der Schlacht- und Viehhöfe führt.

In der letzten Kabinettsitzung hat die Reichsregierung dieses Gesetz auf Vorschlag des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Walther Darre, ergänzt. § 1 Absatz 8 dieses Gesetzes erhielt folgende Fassung:

„Ist in einer Gemeinde von über 100 000 Einwohnern ein öffentliches Schlachtviehmarkt vorhanden, so ist für Schlachtvieh, das dem öffentlichen Schlachtviehmarkt unmittelbar ohne Berührung des Schlachtviehmarktes zugeführt wird, zu der Einheitsgebühr für das Schlachtvieh (Abf. 6) ein Ausgleichszuschlag in Höhe von mindestens der doppelten Einheitsgebühr für den Schlachtviehmarkt (Abf. 6) zu erheben. Wird dem öffentlichen Schlachtviehmarkt einer Gemeinde von über 100 000 Einwohnern unmittelbar ohne Berührung ihres Schlachtviehmarktes aus einer anderen Gemeinde, in der ein Ausgleichszuschlag erhoben wird, Schlachtvieh zugeführt, das auf dem Schlachtviehmarkt der anderen Gemeinde ausgehandelt worden ist, so darf die Empfangsgemeinde anstatt des im Satz 1 vorgeschriebenen Ausgleichszuschlags nur eine einfache Einheitsgebühr für den Schlachtviehmarkt erheben.“

Der Ausgleichszuschlag wird nicht erhoben für Hauschlachtungen, für die auf veterinärpolizeiliche Anordnung zugeführten sowie für die zur Notchlachtung bestimmten Tiere. Die oberste Landesbehörde kann auf Antrag einer Gemeinde von über 100 000 Einwohnern diese von der Verpflichtung zur Einführung des Ausgleichszuschlags freistellen, wenn in der Gemeinde eine Ausgleichsabgabe nach Abf. 9 Satz 1 nicht erhoben wird.“

Diese Regelung mußte getroffen werden, um Unstimmigkeiten zu beseitigen, die sich daraus ergeben hatten, daß der Ausgleichszuschlag bei unmittelbarer Zufuhr von Schlachtvieh zum öffentlichen Schlachtviehmarkt auch dann zu erheben war, wenn das Schlachtvieh bereits über einen Schlachtviehmarkt einer Schlachtviehgemeinde, in der ein Ausgleichszuschlag erhoben wird, gebracht worden ist und danach einem öffentlichen Schlachtviehmarkt einer anderen Gemeinde ohne Berührung des Schlachtviehmarktes dieser Gemeinde zugeführt wurde.

Die Ausnahmefälle für die Schlachtviehmärkte der Ueberseesgebiete wurden dadurch erschwert. In den Industriegebieten litt vor allem der zwischenbrüchliche Verkehr mit Schlachtvieh. Infolgedessen wurde der Zweck des Gesetzes, die großen Schlachtviehmärkte zu stärken, nicht voll erreicht. Durch die jetzt erfolgte Abänderung des Gesetzes sind die gekennzeichneten Unstimmigkeiten beseitigt worden.

## Wie verhindert man die Verjährung?

Am 31. Dezember dieses Jahres verläßt wieder zahlreiche Forderungen. Ein Gläubiger, der sich nicht einen Verlust durch Verjährung antun will, kann die Verjährung verhindern. Zu diesem Zweck muß der Gläubiger, wie die „Deutsche Steuerzeitung“ schreibt, eine Unterbrechung der Verjährungsfrist herbeiführen. Die Unterbrechung bewirkt, daß nach Beendigung der Unterbrechung die Verjährungsfrist von neuem zu laufen beginnt.

Der Gläubiger wird zunächst versuchen können, den Schuldner zu einer freiwilligen Anerkennung der Schuld durch Abschlussschluß, Einsichtnahme, Sicherheitsleistung, Anerkennungsverpflichtung, Zahlungsgehalt oder dergleichen zu veranlassen, wodurch die Verjährung unterbrochen wird. Am besten ist es für den Gläubiger, wenn der Schuldner die Schuld nunmehr als Darlehensschuld oder in Form eines Schuldanerkenntnisses ohne Rückhalt auf den Schuldgrund anerkennt, weil die Verjährungsfrist in diesem Falle 30 Jahre beträgt. Ist eine Anerkennung durch den Schuldner nicht zu erreichen, so genügt zur Unterbrechung eine bloße Aufforderung zur Zahlung, außerordentliche Mahnung und dergl. nicht.

Unterbrechungen erfolgen durch Güteantrag, Mahnungsbefehl, Anmeldeung im Konkurs, Vollstreckungsmaßnahmen, Aufrechnung, am zweckmäßigsten durch Ausstellung eines Zahlungsbefehls. Die Einreichung eines Antrages auf Erlass eines Zahlungsbefehls — selbst bei einem unaufrichtigen Gerichte unterbricht die Verjährung bereits bezahllich des erforderlichen Betrages.

Erforderlich ist, daß das Mahnverfahren weiterbetrieben wird. Die Unterbrechung durch Ausstellung eines Zahlungsbefehls gilt als nicht erfolgt, wenn die Befugnisse der Rechtsbehörden nicht, d. h. wenn es weder zum Prozeß kommt, noch, sofern kein Widerspruch gegen den Zahlungsbefehl erhoben wird, um Erlass des Vollstreckungsbefehls nachgeholt wird; letzteres ist also gegebenenfalls erforderlich. Die Unterbrechung durch Ausstellung des Zahlungsbefehls gilt auch als nicht erfolgt, wenn das Gebot auf Erlass eines Vollstreckungsbefehls zurückgewiesen wird.

Es empfiehlt sich, etwa beabsichtigte Verjährungsunterbrechungen rechtzeitig einzuleiten.

# Pflege des Äußeren

## „Die Kunst des Friseurs“



Das deutsche Friseurhandwerk, das die Verantwortung über den schönsten Schmuck des menschlichen Wesens, die Haartracht, und die Pflege des Äußeren übernommen hat, hat auch im nationalsozialistischen Staat bewiesen, daß es seiner Aufgaben voll bewußt ist. Die Vielseitigkeit dieses Handwerkes bedingt es, daß es immer und überall vertreten ist und sein Scherflein zum Gelingen eines Werkes beiträgt. Denken wir an die Historie, so geht es nicht ohne seine Mitwirkung, weil jede Epoche durch eine andere Haartracht gekennzeichnet wurde; an jeder modernen Frau und an jedem modernen Manne leuchtet die Arbeit des Friseurhandwerks hervor. Und gilt es, Können und Fleiß im friedlichen Wettstreit gegen internationale Konkurrenz unter Beweis zu stellen, dann schickt es seine „Soldaten“ ins Feld und siegreich kehren sie zurück, bereiten dem deutschen Handwerk Ruhm und Ehre.

So konnten vor ganz kurzer Zeit zwei Berliner Friseure, Gustav Vogel und Anton Kallup, von einem großen internationalen Preisfrisieren in Zürich die Siegerlorbeeren für Deutschland erringen und damit Deutschlands Handwerksehre auf diesem Gebiete erfolgreich verteidigen. Desgleichen errang der Kölner Friseur Werner vor 14 Tagen in Brüssel den 1. Preis und damit die Europameisterschaft. Das Renommee, das sich die deutschen Friseure in den letzten Jahren in bezug auf Leistungen in technischer und modischer Hinsicht errungen haben, ist auch hier befestigt und ausgebaut worden. Wir als Deutsche dürfen auf diese beiden Pioniere deutschen Handwerkskennens besonders stolz sein, weil sie mit ihren Erfolgen erreicht haben, daß das Ausland die deutschen Frisurenmoden als richtunggebend anerkannte.

Wirft man einen Blick hinter die Kulissen des Theaters oder Films, dann sieht man erst, welche unermüdlische Fleiß und welche Sorgfalt des Friseurs dazu gehören, um die schönen Masken- und Frisurenbilder entstehen zu lassen, die wir auf der Bühne oder auf der Filmleinwand bewundern. Die Urstätte seiner Arbeit, der Friseursalon, ist sein Reich. Hier beherrscht er Kopf und Haar, und wenn es sein muß, auch Gesicht, Hände und Füße seiner Kunden und sichert ihnen die notwendige Pflege. Das ist meist der Geburtsort für Frisuren und Haartrachten, die uns auf Gesellschaften, Kostümfesten und Karneval begegnen. An dieser Stätte gedeiht auch die Arbeit im Perückenfach, die Schauspielern oder Filmdiven oft zu Ruhm und Erfolg verhelfen, Perückenarbeiten, wie sie auf fachlichen Veranstaltungen, Ausstellungen, wie auf der Braunen Messe in Leipzig in Hülle und Fülle zur Schau getragen werden.

Der deutsche Friseur, dessen innige Verbundenheit mit dem Volke in der Natur der Sache liegt, ist der Gewährsmann für die Gestaltung echter, deutscher Schönheit, der er durch künstlerische Formgebung der Haartracht die Krone aufsetzt.

## Bei nachstehenden Karlsruher Herren- und Damenfriseuren werden Sie fachmännisch und aufmerksam bedient!

<b>Haarfärben</b> <small>In allen Farben Wiederherstellung verdorben. Haare HAARARBEITEN Diskrete sorgfältige Bedienung!</small> <b>O. SCHIEMANN</b> <small>Amalienstraße 21 (an der Karlstr.)</small>	<b>Karl Berger</b> <small>Ritterstraße 6 Damen- und Herren-Friseur Dauerwellen, Haarfärben Schönheitspflege Nur la Bedienung! Gleichzeitig empfehle ich mein NIE GRAU Haarfarbewiederhersteller Unschädlich! Spielend leichte An- wendung! Flasche 4 1.80, extra stark 4 2.50, Versand n. auswärts</small>	<b>Spezial-Damen-Salon</b> <b>Emma Hermann</b> <small>erstklassige, aufmerksame Bedienung</small> <small>Herrenstr. 38 Tel. 7208</small>
<b>René Kopp</b> <small>Damen- u. Herren-Salon August-Dürr-Strasse 7 Telefon 6336</small>	<b>Damen-Salon</b> <small>gegründ. 1904</small> <small>Kurz- und Langhaarpflege Dauerwellen, Wasserwellen Schönheitspflege, Manicure Parfümerien</small> <b>A. Hildenbrand</b> <small>Erbprinzenstraße 31</small>	<b>EMIL KLAR</b> <small>Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 186 Telefon 3272</small> <b>Spezial-Damen-Friseur- u. Parfümerie-Geschäft.</b> <small>Dauerwellen, Haarfärben, Blondieren nach der neuesten Art. Kostenlose Beratung</small>
<b>ALBERT LUTZ</b> <small>KAISERSTR. 5 - TELEFON 7669</small> <b>DAMEN- U. HERREN-FRISEURGESCHAFT</b> <small>Oberzeugen Sie sich von der unvergleichlichen Präzisionsarbeit in meinem Geschäft.</small>	<b>Auch für den Friseur</b> <small>ist es nicht allein Pflicht, seinen Kundenstamm zu erhalten, sondern auch neue Kunden zu werben. Dies geschieht mit bestem Erfolg durch Empfehlung in dem vorwiegend in den besten Kreisen gelesenen Karlsruher Tagblatt.</small>	<b>Salon Doll</b> <small>Damen- u. Herren-Friseur Karlstr. 17, neben Moninger Telefon 6686</small>
<b>DAMEN- UND HERREN-SALON</b> <b>E. ULRICH</b> <small>YORKSTR. 2 TEL. 5269</small> <b>Spezialität Haarfärben</b>	<b>Mein Friseur:</b> <b>Edmund Schmoll</b> <small>Damen- und Herren-Salon Georg-Friedrichstr. 25 Fernruf 7906</small>	<b>Wilh. Stadelmann</b> <small>Damen- u. Herren-Salon Waldhornstrasse 31</small> <b>Dauerwellen, Wasserwellen</b>
<small>Herren- u. Damen-Salon Parfümerien</small> <b>Karl Bachmann Ww.</b> <small>Kaiser-Allee 35</small>	<b>DAMEN- UND HERRENSALON</b> <b>Oskar Essig</b> <small>Waldhornstr. 8, beim Zirkel PARFÜMERIEN TOILETTENARTIKEL DAUERWELLEN</small>	<b>Erstklassige Dauerwellen</b> <b>Oskar Feuerlein</b> <small>jetzt Hebelstrasse 1</small> <b>Der Friseur für Alle</b>
<b>Bickel</b> <small>Kaiserstr. 117, Tel. 3287</small> <b>SPEZIALGESCHAFT FÜR PARFÜMERIEN</b>		<b>Adolf Pilz</b> <small>Karlsruherstr. 19, Tel. 2993</small> <b>Damen- u. Herren-Salon</b> <small>Dauerwellen - Wasserwellen Haarfärben - Manicure Spezialität: Anfertigung sämtlicher moderner Haararbeiten</small>

